

Lebe es! Tu es!

VON DANIELA HUTTER

Wenn man die menschliche Existenz aus einer ganzheitlichen Sicht betrachtet, so wie ich das mit meinem Weltbild tue, dann ist ganz klar ersichtlich, dass das kollektive FrauSein mit der Zeitenwende eine neue Bedeutung bekommt. Dies entspricht einfach der Zeitqualität. Viele Frauen tragen schon jetzt diesen Transformationsprozess mit. Zum einen jede für sich, für die eigene Entwicklung, zum anderen aber auch gemeinsam, sozusagen eine für alle. So bewirken diese Frauen schon jetzt einen kollektiven Veränderungsprozess, der schließlich alle Frauen der Gegenwart und der Zukunft miteinander verbindet. Dieser tiefe spirituelle Wandel geht weit über Frauenquote und Emanzipation hinaus.

Schon 2009 bei seinem Besuch in Kanada erklärte der Dalai Lama, dass die Zukunft der Welt in den Händen der Frauen liege und dass die Frauen künftig eine noch bedeutendere Rolle einnehmen würden, denn vor allem sie seien die Lehrmeister für Mitgefühl, Weisheit und Intuition. Diese Aussage weist uns auch darauf hin, dass ein Bewusstseinswandel die Menschen in diese Neue Zeit hinein begleitet. War es im letzten Jahrhundert die Revolution der Technik, dem Jahrhundert zuvor die Revolution der Menschen für Unabhängigkeit, Demokratie und Freiheit – so fordert die aktuelle Zeitqualität die Menschheit nun dazu heraus, ein neues bewusstes Sein zu entwickeln und zu leben. Dazu gehört neben der äußeren Gleichstellung von Mann und Frau vor allem nun auch die spirituelle, die „Zweite Emanzipation“ der Frau.

Unsere Gesellschaft ist sehr von Aspekten geprägt, die energetisch gesehen eher dem männlichen Prinzip zugeordnet werden. Unsere Berufe sind dominiert von Zielen, von Fokus, von Ehrgeiz. Dagegen wäre nichts zu sagen, würde eine andere, die weibliche Seite nicht zu kurz kommen. Wir verherrlichen Logik, Analyse und Kontrolle und schätzen Intuition, Gefühl und Vertrauen viel zu gering – zumindest wirtschaftlich, politisch, unternehmerisch. Macht, Gewinn, Karriere – höher, stärker, schneller, mehr – das sind die Aspekte, die in unserer Gesellschaft angesehen sind, lange vor Emotion, Mitgefühl, Güte.

So ist für viele, selbst für die nach außen hin emanzipierte scheinenden Frauen nicht nur der berufliche Alltag, sondern ihr ganzes Leben nach wie vor in eine männliche Energiequalität eingebettet. Weibliche Aspekte kommen kaum zum Tragen, sie führen quasi ein Leben im Verborgenen.

Selbst das Freizeitverhalten lockt mit Tendenzen, die, energetisch gesehen, wieder das männliche Energiemuster nähren: ehrgeizige Trainingspläne für Best-

zeiten auf der Laufstrecke, Gewichte im Fitnessstudio, Muskeln, Ausdauer, Kondition. Für die Körperchemie der Frau bedeutet dies, dass sie sich auch hier dem männlichen Energie- und Wertemuster unterordnet. Man kann sagen, die energetische Schwingung der Frau ist „männlich“ dominiert. Gerade dieser Aspekt führt dann dazu, dass in einer Beziehung oftmals die Anziehung fehlt – denn chemisch gesehen, trifft „maskulin“ auf „maskulin“, die Spannung, der Reiz der Anziehung ist dahin. Gewöhnlich heißt es dann, „die Chemie stimmt nicht mehr“, wenn es zwischen Mann und Frau in der Beziehung Probleme gibt – von „unüberbrückbaren Differenzen“ ist die Rede. Dabei wäre es so einfach.

Es braucht ein neues Bewusstsein dafür, was Weiblichkeit ausmacht. Ein Bewusstsein, das sich nicht in spirituellen Nischen versteckt, sondern sich in allen Bereichen des Lebens und des Alltags breit macht. Die Fähigkeit der Frau, tief zu fühlen, ihr offenes Herz, ihre Intuition und ihr inneres Wissen sind nicht nur urweibliche Talente, es sind ab sofort die neuen Lebens-Koordinaten des FrauSeins. Sollten es zumindest sein...

Es gibt immer noch zu viel Angst. Angst, die eigene Stärke zu leben. Angst, die das unselige Erbe einer Jahrtausende langen Ächtung, Missachtung und Ungleichbehandlung ist. Angst, die immer noch viel zu viele Frauen daran hindert, ihr wahres Selbst zu leben und alle dafür erforderlichen Rechte unnachgiebig einzufordern. Die aktuelle Zeitqualität verlangt von der Frau nun ohne Wenn und Aber, alle weiblichen Talente aus den Tiefen ihrer Seele zurück in ihr Bewusstsein zu holen. Diese Talente wollen gelebt werden und eingebracht werden in Beruf, in die Gesellschaft, in die Politik, in ein neues Miteinander. Die Verantwortung der Frau heißt: Lebe dein Selbst, lebe dein Fühlen! Tu es!

Bewusstes Sein ist der Schlüssel für die neue Lebensqualität. Sich selbst gut zu fühlen, ist der Beginn eines neuen Lebensgefühls, der Beginn eines neuen „Welt-Gefühls“. Das heißt für die Frau, dass Fühlen mehr Raum bekommt und dass das Empfinden ein Kompass sein darf für Entscheidungen in Alltag und Beruf, dass dieses Fühlen auch neue Werte in Politik und Gesellschaft durchsetzt.

Es erfordert Achtsamkeit, nicht in alte Muster zurückzufallen. Es braucht Mut, neue Wege zu gehen, unsere Herzen zu öffnen und uns auch in Verletzlichkeit zu zeigen. Es braucht Vertrauen, eingebettet in das Wissen, dass der weibliche Weg der Weg der Heilung ist, für die Frauen, für die Menschheit, für die Welt.

Daniela Hutter, Autorin, Coach und spirituelle Lehrerin,
mehr Info über ihr Angebot www.danielahutter.com